

Verhör, dem der Bürgermeister von Brügge, Wilhelm von Deken, vor seiner Hinrichtung (15. Dec. 1328) in Paris unterzogen wurde, und schliesslich einen Erlass Jo-
hanns XXII. vom 19. Oct. 1328, durch welchen der Papst im Einverständnis mit Philipp VI. eine Commission einsetzte, die den Bann und das Interdict über die Flamländer wieder aufheben sollte. Es sei dazu bemerkt, dass der von den drei Commissaren an erster Stelle genannte Bischof von Senlis kein anderer ist als Peter Barrière, auf den zuletzt Schwalm (N. A. XXV, 562 N. 1. 584) hingewiesen hat. — Einen Bericht über die nach der Schlacht bei Cassel in Brügge inscenierte Untersuchung über den Aufstand bespricht und veröffentlicht de Pauw in der gleichen Nummer der Comptes rendus 665 ff. und schliesst daran noch einige andere Actenstücke über die Empörer und ihre Strafen aus Gent und Ypern. R. H.

266. Aufzeichnungen zur Wirthschaftsgeschichte des Klosters S. Magnus zu Füssen vom J. 1200 hat aus einer Innsbrucker Hs. J. Seemüller in der Zeitschr. des Ferdinandeums 3. Folge, Heft 44 S. 177 ff. publiciert. Sie sind namentlich dadurch sehr interessant, dass ganze Sätze in deutscher Sprache darin eingeschoben sind: es sind, wie Seemüller bemerkt, die ältesten uns erhaltenen, örtlich und zeitlich genau bestimmbaren Proben nicht litterarischer alamannischer Prosa.

267. In den St. Galler Mittheil. zur vaterl. Gesch. XXVII, 681 — 690 veröffentlicht Thommen aus einer Wiener Hs. ein Urbar der den Grafen von Werdenberg gehörenden Grafschaft Sargans vom 29. Aug. 1398. E. D.

268. Im J. 1398 hat Markgraf Wilhelm I. von Meissen die Riesenburg (bei Riesenberg in Böhmen) mit ihrer ziemlich ausgedehnten Herrschaft den verschuldeten Riesenburgern abgekauft. Die Untersuchung, welche H. Beschorner in der Festschrift des sächsischen Alterthumsvereins (s. oben n. 196) 83 ff. dieser Erwerbung Wilhelms gewidmet hat, beruht vielfach auf ungedrucktem Material aus dem Dresdener Staatsarchiv: zahlreiche Urkunden, die Rechnungen von Riesenburg und ein interessantes Verzeichniss der 1398 zu Schloss Riesenburg gehörigen Ortschaften (das als Beilage abgedruckt wird) werden hier zum ersten Male benutzt. R. H.

269. In der Festschrift zum 19. Deutschen Weinbau-Congress (Colmar 1900) 143 ff. stellt E. Waldner einige